

Wie der Kugelschreiber zur Waffe wird



Von Niklas Bielmeier

MODERN ARNIS Bundestrainer der philippinischen Kampfkunst bei Workshop des 1. Judo-Club zu Gast

BÜRSTADT - Ganz egal, ob beispielsweise im Fußballstadion, nachts am Bahnhof oder beim Feiern in der Disco: In vielen Situationen kann es schnell zu Gewalt kommen. Wer dann Zivilcourage zeigen möchte oder sogar selbst zwischen die Fronten gerät, weiß optimaler Weise, wie er sich am besten selbst schützen kann. Genau darum geht es bei „Modern Arnis“. Die philippinische Kampfkunst zielt darauf ab, sich möglichst effektiv zu verteidigen, ohne seinen Gegner unnötig stark zu verletzen.

Im Ried kann man das Arnis-Kämpfen seit einiger Zeit beim 1. Judo-Club Bürstadt erlernen. Um seinen Schülern zu einer immer besseren Technik zu verhelfen, investiert Trainer Klaus Schmidt nicht nur viel Engagement in seine eigenen Übungsstunden, sondern organisiert regelmäßig Seminare mit eingeladenen Großmeistern. Am vergangenen Samstagnachmittag war der deutsche Bundestrainer im Modern Arnis, Dieter Knüttel, der Einladung gefolgt.

„Das eintägige Seminar in der Sporthalle der Erich Kästner-Schule wurde einige Zeit im Voraus von unserem Verband hessenweit ausgeschrieben“, erklärte Trainer und Organisator Klaus Schmidt. In Deutschland sei Modern Arnis eher im Norden und Süden verbreitet. Dazwischen sei es jedoch gar nicht so einfach, geeignete Seminarleiter zu finden.

Dementsprechend groß war der Andrang auf den Übungstag mit dem deutschen Bundestrainer. Rund 40 Männer und Frauen unterschiedlicher Altersklassen hatten sich angemeldet. Die Kämpfer kamen aus allen Ecken des Bundeslandes, einige hatten sogar den weiten Weg aus Kassel auf sich genommen.

„Ich war vor zwei Jahren schon einmal hier und hatte den Eindruck, dass in Bürstadt gute Arbeit geleistet wird“, betonte Dieter Knüttel, der noch einmal die Grundidee des Modern Arnis erklärte: „Unsere Kampfkunst hat viel mit Gegenständen zu tun, denn der primäre Gedanke ist, dass man sich mit einer Waffe viel leichter verteidigen kann als ohne“, so der Großmeister. Bei dem Seminar am Samstag feilten die Teilnehmer vor allem an ihrer Technik im Kampf mit einem Stock.

„Für den Laien wirkt das Kämpfen mit einem Stock etwas impraktikabel, schließlich hat man im Ernstfall selten einen dabei“, gestand Dieter Knüttel, der aus Dortmund angereist war, ein. Die Techniken, die mithilfe von Rattanstöcken erlernt werden, könne man jedoch auf fast jeden anderen Gegenstand übertragen. „Sogar kleine Dinge wie ein Kugelschreiber können einem guten Modern-Arnis-Kämpfer einen Vorteil verschaffen“, zeigte Dieter Knüttel.

Wie auch bei anderen Kampfkünsten komme es beim Modern Arnis weniger auf Quantität, sondern mehr auf Qualität an. Entscheidend seien also nicht ausschließlich die angewendete Kraft und die Größe des Gegenstandes, sondern vielmehr die richtige Technik.

„Heute lernen wir keine Grundlagen, sondern machen einen Feinschliff auf einem recht hohen Niveau“, erklärte Klaus Schmidt, der sich freute, sich selbst einmal wieder verbessern zu können und den Bürstädter Kämpfern somit ein noch besseres Training bieten zu können.